

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abbildungen	Seite VIII
Verzeichnis der Tabellen	XII
Verzeichnis der Formulare/Listenausdrucke	XIII
Verzeichnis der Beispiele	XIV
Verzeichnis der Abkürzungen	XVII
Vorwort	5

Erster Abschnitt

Grundlagen und Grundtatbestände der Materialwirtschaft

1. Begriff und Objekte der Materialwirtschaft	15
2. Aufgaben, Ziele und Strategien der Materialwirtschaft	31
2.1 Materialwirtschaftspolitik als Teilgebiet der Unternehmenspolitik	38
2.2 Materialwirtschaftspolitik und ihre Teilpolitiken	43
2.2.1 Beschaffungspolitik	43
2.2.2 Vorratspolitik	45
2.2.3 Lagerpolitik	46
3. Bedeutung der Materialwirtschaft	48
3.1 Kostenverantwortung und Kostenbeeinflussung durch die Materialwirtschaft	49
3.2 Schlüsselstellung der Materialwirtschaft - von Einkauf und Logistik - im Unternehmen - ihre Einflussmöglichkeiten auf die Wettbewerbsfähigkeit	57
3.2.1 Der strategische Einkauf und sein Erfolgspotenzial	58
3.2.2 Wettbewerbsvorteile durch eine leistungsfähige Logistik	63
3.3 Volkswirtschaftliche Bedeutung der Materialwirtschaft	66
4. Probleme der Materialwirtschaft	68
4.1 Die Materialwirtschaft im Spannungsfeld konfliktärer Bereichsinteressen	68
4.2 Das materialwirtschaftliche Optimierungsproblem	69

Zweiter Abschnitt

Organisation der Materialwirtschaft

1. Die Aufbauorganisation der Materialwirtschaft	80
1.1 Kompetenzbereich der Materialwirtschaft	82
1.1.1 Die „klassische“ Materialwirtschaft	84
1.1.2 Die „erweiterte“ Materialwirtschaft	86
1.1.3 Die „integrierte“ Materialwirtschaft	87
1.1.4 Einkauf und Logistik	92
1.2 Eingliederung der Materialwirtschaft in die Organisationsstruktur	95
1.3 Bereichsspezifische Aufgabenanalyse und Stellenbildung	104
1.3.1 Gliederung des Einkaufs	105
1.3.1.1 Gliederung nach dem Verrichtungs- und Objektprinzip	106
1.3.1.2 Gliederung nach gestaltenden und verwaltenden Aufgaben	108
1.3.1.3 Stabsstellen im Einkauf	115
1.3.2 Gliederung des Lagerbereichs	115
1.3.3 Gliederung der Warenverteilung	117
1.4 Zentrale oder dezentrale Organisationsform der materialwirtschaftlichen Bereiche	117
1.4.1 Zentrale oder dezentrale Beschaffung	117
1.4.2 Zentrale oder dezentrale Lagerhaltung	124
1.4.3 Zentrale oder dezentrale Warenverteilung	125
1.5 Zusammenarbeit mit anderen Unternehmensbereichen	126
2. Die Ablauforganisation der Materialwirtschaft	130
2.1 Der Materialfluss	131
2.2 Der Informationsfluss	132
3. Organisationsmittel	138
3.1 Richtlinien, Arbeitsanweisungen, Stellenbeschreibungen	139
3.2 Dateien und Formulare	145
3.3 Normung und Nummerung	146
3.3.1 Normung	146
3.3.2 Nummerung	150
3.4 Elektronische Datenverarbeitung und Kommunikationstechnologien im Einkauf	155

Dritter Abschnitt
Vorbereitende und begleitende Aufgaben der Materialwirtschaft

1. Verfahren zur Arbeitsanalyse	170
1.1 ABC-Analyse	170
1.2 XYZ-Analyse	181
1.3 Portfolio-Analyse	185
2. Die Beschaffungsmarktforschung	187
2.1 Aufgaben und Ziele der Beschaffungsmarktforschung	191
2.2 Methoden der Beschaffungsmarktforschung	194
2.3 Beschaffungsmarktanalyse und -beobachtung	198
3. Produktbewertung	200
3.1 Wertanalyse	200
3.2 Make-or-Buy-Analyse	206
3.2.1 Produktionsspezifische Make-or-Buy-Analyse	209
3.2.2 C-Teile spezifische Make-or-Buy-Analyse	213
3.3 Materialgruppenmanagement	218
4. Die Beschaffungsplanung	222
4.1 Bedarfsplanung und Budgetierung	225
4.1.1 Bedarfsplanung (Mengen- und Terminplanung)	226
4.1.2 Budgetierung	229
4.2 Beschaffungsvollzugsplanung	232
4.2.1 Planung der Bereitstellungsprinzipien	233
4.2.1.1 Einzelbeschaffung	234
4.2.1.2 Vorratsbeschaffung	235
4.2.1.3 Fertigungssynchrone bzw. Just-in-Time-Beschaffung	236
4.2.1.4 Kanban-Steuerung	242
4.2.2 Planung der Beschaffungswege	245
4.2.2.1 Direkter Bezug vom Erzeuger	246
4.2.2.2 Indirekter Bezug über den Handel	247
4.2.2.3 Beschaffung durch Einkaufsdienstleister	248
4.2.2.4 Beschaffung aus dem Ausland	249
4.2.2.5 Kooperative Beschaffung	251
4.2.3 Planung der Lieferantenauswahl und -entwicklung	252
4.2.4 Planung der Beschaffungszeit	259
4.2.5 Planung und Sicherstellung der Entsorgung	261

Vierter Abschnitt Materialdisposition

1. Begriff, Ziel, Aufgaben	271
2. Bedarfsermittlung	275
2.1 Bedarfsarten	275
2.2 Durchlaufzeit, Vorlaufzeit, Vorhersagezeitraum	280
2.3 Methoden der Bedarfsermittlung	282
2.3.1 Deterministische Bedarfsermittlung	285
2.3.1.1 Grundlagen der deterministischen Bedarfsermittlung	287
2.3.1.2 Verfahren der deterministischen Bedarfsermittlung	296
2.3.2 Stochastische Bedarfsermittlung	306
2.3.2.1 Grundlagen der stochastischen Bedarfsermittlung	307
2.3.2.2 Methoden der stochastischen Bedarfsermittlung	315
2.3.3 Subjektive Schätzung	335
2.4 Fehlerberechnung	336
2.4.1 Berechnung der Standardabweichung	337
2.4.2 Berechnung der „mittleren absoluten Abweichung“ (MAD)	339
2.5 Kontrolle der Prognose	341
3. Dispositionsverfahren	343
3.1 Auftragsgesteuerte Disposition	346
3.1.1 Einzelbedarfsdisposition	346
3.1.2 Sammelbedarfsdisposition	347
3.2 Plangesteuerte Disposition	347
3.3 Verbrauchsgesteuerte Disposition	357
3.3.1 Bestellpunktverfahren	360
3.3.2 Bestellrhythmusverfahren	367
3.4 Anwendung der Dispositionsverfahren	370
4. Bestellterminrechnung	378
4.1 Ermittlung des Soll-Eindeckungstermins	379
4.2 Ermittlung des Ist-Eindeckungstermins	380
4.3 Ermittlung des Soll-Liefertermins	382
4.4 Kontrollrechnungen während der Terminrechnung	383

5. Bestellmengenrechnung	388
5.1 Statische und periodische Verfahren der Bestellmengenrechnung	389
5.2 Optimierende Verfahren der Bestellmengenrechnung	390
5.2.1 Auswirkungen der Bestellmenge auf die Kosten der Bereitstellung	393
5.2.1.1 Bestellmenge und Bestellkosten	393
5.2.1.2 Bestellmenge und Lagerhaltungskosten	396
5.2.2 Die klassische Losgrößenberechnung	400
5.2.2.1 Andlersche Formel	401
5.2.2.2 Korrekturen und Beschränkungen der optimalen Bestellmenge	406
5.2.2.3 Korrektur der optimalen Bestellmenge bei Rabatten	409
5.2.3 Dynamische Bestellmengenrechnung bei schwankendem Bedarf	410
5.2.3.1 Gleitende wirtschaftliche Bestellmengenverfahren	412
5.2.3.2 Kostenausgleichsverfahren	414
5.2.3.3 Stück-Perioden-Ausgleichsverfahren	418
6. Die Berechnung von Sicherheitsbestand und Sicherheitszeit	423
6.1 Bestimmung der Lieferbereitschaft	425
6.2 Verfahren zur Bestimmung des Sicherheitsbestandes	429
6.2.1 Festlegung eines konstanten Sicherheitsbestandes aufgrund von Erfahrungswerten	429
6.2.2 Bestimmung des dynamischen Sicherheitsbestandes	431
6.2.3 Bestimmung des Sicherheitsbestandes in Abhängigkeit vom Lieferbereitschaftsgrad	432
7. Kontrolle der Materialdisposition	436
7.1 Kennzahlen der Materialdisposition	436
7.1.1 Kennzahlen für die Kontrolle der Lieferbereitschaft	437
7.1.2 Kennzahlen für die Kontrolle der Vorratsbestände	437
7.2 Controlling der Lagerbestände	440

Fünfter Abschnitt Beschaffungsvorgang

1. Begriff, Aufgaben und Zielsetzung	452
2. Ablauf der Beschaffung	455
2.1 Beschaffungsanbahnung	456
2.1.1 Bedarfsmeldung	457
2.1.2 Angebotseinholung	462
2.1.3 Angebotsprüfung und Angebotsvergleich	467
2.1.3.1 Angebotsprüfung	469
2.1.3.2 Angebotsvergleich	481
2.1.4 Lieferantenanalyse und Lieferantenauswahl	486
2.1.4.1 Lieferantenanalyse	488
2.1.4.2 Lieferantenbewertung	494
2.1.4.3 Auswahlverfahren	495
2.1.5 Bestellentscheidung	501
2.2 Beschaffungsabschluss	503
2.2.1 Abschlussverhandlung	504
2.2.2 Bestellung	508
2.2.2.1 Der „Normal“-Einzelvertrag	510
2.2.2.2 Besondere Vertragsformen - Individualverträge	511
2.2.2.3 Verträge mit Preisvorbehaltsklauseln	520
2.2.2.4 Die Kleinbestellung	523
2.2.3 Bestellbestätigung	526
2.3 Beschaffungsabwicklung	527
2.3.1 Terminüberwachung	528
2.3.2 Wareneingang	531
2.3.3 Rechnungsprüfung	532
2.4 Einkaufscontrolling	534

Sechster Abschnitt

Interne Logistik - Lagerung und innerbetrieblicher Transport

1. Begriff, Arten und Aufgaben der Lager	548
2. Lagerplanung	554
2.1 Lagerstandort und Lagerkapazität	555
2.2 Lagergestaltung	557
2.2.1 Lagerbauart	558

2.2.2	Lagereinrichtung	558
2.2.3	Lagerordnung	561
2.2.3.1	Das Festplatzsystem	562
2.2.3.2	Das Freiplatzsystem	566
2.2.3.3	ABC-Belegungsstrategie	569
2.3	Innerbetrieblicher Transport	571
3.	Lagerhaltung	576
3.1	Lagerungsablauf	576
3.1.1	Materialannahme und Identitätsprüfung	577
3.1.2	Materialprüfung	583
3.1.2.1	Die quantitative Prüfung	585
3.1.2.2	Die qualitative Prüfung	586
3.1.3	Materiallagerung	590
3.1.4	Materialausgabe - Kommissionierung	591
3.1.5	Materialverwertung / Recycling	594
3.1.6	Materialentsorgung	596
3.2	Materialrechnung	597
3.2.1	Die laufende Materialrechnung	598
3.2.2	Die Stichtagsmaterialrechnung - Inventur	606
3.2.2.1	Die Stichtagsinventur	609
3.2.2.2	Die verlegte Inventur	609
3.2.2.3	Die permanente Inventur	610
3.2.2.4	Die Stichprobeninventur	611
4.	Wirtschaftlichkeit der internen Logistik	614
4.1	Kennzahlen der Lagernutzung	616
4.2	Kennzahlen der Transportmittelnutzung	618
4.3	Controlling der internen Logistik	619

Anhang

Arbeitsanweisung zur Verantwortung der Lagerleiter	629
Stellenbeschreibung Leiter Funktion Einkauf	633
Stellenbeschreibung Funktion Einkauf Fertigungsmaterial	635
Stellenbeschreibung Funktion Disposition Kaufteile	637
Rahmenvertrag für Produktionsmaterial	639
Entwicklungsvertrag für Systemlieferanten	648
Qualitätssicherungsvereinbarung	654
Geheimhaltungsvereinbarung	659

Einkaufsrichtlinie „Verantwortung für den Umweltschutz bei Lieferanten“	661
---	-----

Übungsteil

Aufgaben	665
Lösungen	690
Literaturverzeichnis	723
Stichwortverzeichnis	731

Verzeichnis der Abbildungen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Seite
1.1	Funktionen der integrierten Materialwirtschaft	25
1.2	Beziehungssysteme zwischen integrierter Materialwirtschaft und Logistik	28
2	Verknüpfung von Beschaffungslogistik und Einkauf	29
3	Funktionsschema der klassischen Materialwirtschaft	30
4	Veränderte Rolle des Einkaufs	37
5	Kostenverantwortung der Materialwirtschaft	49
6	Logistik als Querschnittsfunktion	65
7	Materialwirtschaftliches Optimierungsproblem	71
8	„Klassische“ Materialwirtschaft: Zentrale Leitung	85
9	„Klassische“ Materialwirtschaft: Dezentrale Leitung	85
10	Funktionstrennung der Arbeitsvorbereitung zwischen Fertigungs- und Materialwirtschaft	88
11	Funktionstrennung des Vertriebs zwischen Absatz- und Materialwirtschaft	90
12	Organisationsmodell „Einkauf und Logistik“	95
13	Eingliederung der (integrierten) Materialwirtschaft in die Unternehmensstruktur der BERU AG	97
14	Eingliederung der Unternehmenslogistik in den Vorstandsbereich Produktionstechnische Integration/Unternehmenslogistik der BMW AG	100
15	Organisationsstruktur eines BMW Werks (Beispiel Dingolfing)	101
16	Werkslogistik als Matrixorganisation	102
17	Stellen- und Abteilungsgliederung des Einkaufs nach objekt- und verrichtungsorientierten Gesichtspunkten	107

18a	Objektorientierte Stellengliederung des gestaltenden und verwaltenden Einkaufs in der Alfred Teves GmbH, Werk Rheinböllerhütte (bis 1987)	110
18b	Organigramm des gestaltenden Einkaufs in der Alfred Teves GmbH, Werk Rheinböllerhütte nach Einführung einer Produktlinienorganisation	112
19	Stellen- und Abteilungsgliederung der Lagerwirtschaft nach objekt- und verrichtungsorientierten Gesichtspunkten	116
20a	Gemischt zentral/dezentraler Einkauf bei der Beiersdorf AG - eine Übersichtsgrafik	120
20b	Organisation Zentraleinkauf bei der Beiersdorf AG	121
21	Interdisziplinäre Zusammenarbeit (Beispiel aus der Praxis)	126
22	Einkauf im Prozess der Produktentwicklung und Materialversorgung im Philips-Konzern	127
23	Material- und Informationsfluss	133
24	Die Materialkontrollrechnung im Datenfluss der Materialwirtschaft	134
25	Normenarten	147
26	Nummerungsarten nach DIN 6763	151
27	Aufgaben von Nummern nach DIN 6763	152
28	Nummerungssystem eines SB-Marktes	153
29	Nummerungssystem einer Wert	154
30	Ausstattung eines Arbeitsplatzes im Einkauf	160
31	Ergebnis der ABC-Analyse in einer Großhandelsgesellschaft (Lorenz-Kurve)	174
32	Lorenz-Kurven für verschiedene Branchen	175
33	Anteil der umsatzstärksten 20 % aller Artikel in Prozent (aus Artikel-Umsatz-Statistik)	176
34.1	XYZ-Analyse: Klassifizierung der Teile nach der Vorhersagegenauigkeit (Beispiel aus der Praxis)	182
34.2	Portfolio-Analyse als Instrument der Strategiebildung	186
35	Bausteine der Beschaffungsmarktforschung	194
36.1	Ablauf einer Make-or-Buy-Grundsatzentscheidung in einem Großunternehmen	210
36.2	Make-or-Buy-Entscheidungskriterien	211
37	Outsourcing von C-Teilen: Kapazitätsgewinn für Einkauf und Logistik (Beispiel aus der Praxis)	218
38	Organisation des Materialgruppenmanagement (Beispiel aus der Praxis)	221
39.1	Ablauf der Beschaffungsplanung	228
39.2	Ablauf der EK-Verrechnungswertbildung (Beispiel aus der Praxis)	230

40	Just-in-Time-Bereitstellungsstrategie - Planungs- und Abwicklungsrythmus bei VW, Wolfsburg	238
41	Lieferantenreduzierung durch Modular Sourcing (Beispiel aus der Praxis)	254
42	Lieferantenpolitik auf der Grundlage einer Portfolio-Analyse: Global contra Local Sourcing (Beispiel aus der Praxis)	257
43	Dispositionssystem mit angrenzenden Informationskreisen	273
44	Zusammenstellung der Materialbedarfsarten	278
45	Vorlaufzeiten	280
46	Betriebskalender	281
47	Methoden der Bedarfsermittlung	284
48	Aufbau eines Feuerzeuges (Beispiel aus der Praxis)	289
49	Strukturstückliste für ein Feuerzeug (Beispiel aus der Praxis)	290
50	Struktur des Erzeugnisses E1 (schematisch)	291
51	Gozinto-Grafen des Erzeugnisses E1	292
52	Mengenstückliste zum Erzeugnis E1 (schematisch)	293
53	Strukturstückliste des Erzeugnisses E1 (schematisch)	294
54	Baukastenstückliste des Erzeugnisses E1 (schematisch)	295
55	Beziehungen zwischen Stücklisten und Teilverwendungsnachweis	296
56	Analytische Stücklistenauflösung mit EDV	298
57	Zeitliche Verteilung des Bedarfs entsprechend dem Fertigungsablauf (schematisch)	300
58	Stücklistenauflösung nach Fertigungsstufen	301
59	Stücklistenauflösung nach Dispositionsstufen	303
60	Synthetische Stücklistenauflösung mit EDV	305
61	Tabelle und grafische Darstellung einer Zeitreihe	309
62	Auswirkungen der Datenmenge auf die Vorhersage	310
63	Auswirkungen der Periodenlänge auf die Verbrauchsschwankungen	311
64	Prognosemodelle	313
65	Die Vorhersage in Abhängigkeit von den Lebensphasen eines Erzeugnisses	317
66	Der Einfluss des Glättungsfaktors Alpha auf die Gewichtung der Vergangenheitswerte	328
67	Die Standardabweichung als Maß für die Qualität der Vorhersage	338
68	Zusammenstellung der Dispositionsverfahren	344

69	Plangesteuerte Disposition (Brutto- und Nettobedarfsermittlung)	349
70	Abwicklung der Nettobedarfsrechnung (schematisch)	353
71	Verbrauchsgesteuerte Disposition und Bestellmengenrechnung	359
72	Bestellpunktverfahren unter konstanten Bedingungen („Sägezahnkurve“)	362
73	Bestellpunktverfahren bei Bedarfsschwankungen	363
74	Zusammenstellung der Lagerhaltungsstrategien	366
75	Abweichungssignale zum Erkennen von Strukturbrüchen bei stochastischer Bedarfsvorhersage mit Anpassung der Prognose	375
76	Bestimmung des Soll- und Ist-Eindeckungstermins	381
77	Kontrollrechnungen während der Bestellterminrechnung	385
78	Bedarfsverlauf mit geringen Schwankungen: Andlersche Bestellmengenrechnung	392
79	Bedarfsverlauf mit starken Schwankungen: Dynamische Bestellmengenrechnung	393
80	Bestellmenge und durchschnittlicher Lagerbestand	399
81	Grafische Darstellung der optimalen Bestellmenge	403
82	Unsicherheiten in der Materialdisposition	424
83	Abhängigkeit der Kapitalbindungskosten vom Servicegrad	426
84	Gaußsche Normalverteilung und MAD's	434
85	Der Beschaffungsprozess	454
86	Richtlinie zur Anfrageintensität	466
87	Der erweiterte Angebotsvergleich - Kriterien der Beschaffungsentscheidung	468
88	Ideenbaum - Auswahlkriterien zur Lieferantenbeurteilung	485
89	Lieferantenauswahl und Lieferantencontrolling im System der Lieferantenbewertung	487
90	Lieferanten-Schwachstellenanalyse - Maßnahmenplan zur Lieferantenentwicklung	502
91	ABC-Verteilung der Bestellfälle	524
92	Lagerstufen in einem Industriebetrieb	552
93	ABC-Belegungsstrategien	570
94	Funktionsablauf und Informationsfluss im Wareneingang (konventionell durch Belege)	579
95	Material- und Informationsfluss in Wareneingang und Qualitätssicherung	582
96	Informationen der Qualitätskontrolle für die Lieferantenbeurteilung	589

97	Online-Dialog- und Batch-Programme der Lagerbuchhaltung	601
98.1	Inventurbewertungsliste	604
98.2	Inventurzählliste	607
99	Lagerstrukturanalyse in einem Handelsunternehmen	612
100	Lagernutzungsgrad	616
101	Eigenfertigung oder Fremdbezug bei freier Kapazität	674
102	Lagerorte im Lagerbereich	688
103	Stellenbildung im Einkauf (Beispiel aus der Praxis)	695
104	Lieferanten-Marktmacht-Portfolio	698
105	Eigenfertigung oder Fremdbezug bei zusätzlichen Investitionen – Kostenkurven	701
106	Methoden und Verfahren der Entsorgung (Übersichtsgrafik)	719

Verzeichnis der Tabellen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Seite
1.1	Materialaufwand und Personalaufwand an der Gesamtleistung ausgewählter Branchen der verarbeitenden Industrie	50
1.2	Bedeutung der Vorräte in den Bilanzen ausgewählter Branchen der verarbeitenden Industrie	54
2	Standard-Textnummernkreise (SAP, Systembeschreibung)	159
3	Artikel-Aufstellung einer Großhandelsgesellschaft nach absteigenden Umsätzen	173
4	Ergebnis der ABC-Analyse in einer Großhandelsgesellschaft	173
5	ABC-Analyse und Bestellplanung	180
6	Kombination der ABC- mit der XYZ-Analyse	184
7	Brutto- und Nettobedarfsrechnung	279
8	Materialbedarfsermittlung aufgrund Produktionsplan und Mengenübersichtsstückliste	299
9	Gleitende Mittelwertbildung und Ermittlung der Gesamtvorhersage bei einer festgelegten Lieferbereitschaft	321
10	Exponentielle Glättung 1. Ordnung und Ermittlung der Gesamtvorhersage bei einer festgelegten Lieferbereitschaft	326
11	Nettobedarfsrechnung für Baugruppe und Komponentenbedarf	355
12	Tabellarische Ermittlung der optimalen Bestellmenge nach der Andler-Formel	406

13	Ermittlung der optimalen Bestellmenge nach dem Verfahren der gleitenden wirtschaftlichen Bestellmengenrechnung	415
14	Ermittlung der optimalen Bestellmenge nach dem Kostenausgleichsverfahren (ohne Look-ahead)	417
15	Ermittlung der optimalen Bestellmenge nach dem Kostenausgleichsverfahren (mit Look-ahead)	418
16	Ermittlung der optimalen Bestellmenge nach dem Stück-Perioden-Ausgleichsverfahren	420
17	Sicherheitsfaktoren für unterschiedliche Servicegrade bei normalverteilten Vergangenheitswerten	435
18	Kalkulationsmatrix für Preiserhöhungen (Vereinfachtes Beispiel aus der Praxis)	478
19	Lieferantenbewertung - Bewertungsübersicht (Ausdruck)	498
20	Lieferantenbewertung - Punktbewertungsverfahren	499
21	Stichprobeninventur - Erfahrungswerte	613

Verzeichnis der Formulare/Listenausdrucke

1	Kanban-Steuerkarte (Beispiel aus der Praxis)	242
2	Fragen zur Entsorgung	263
3	Dispo-Karten-Liste (PPS-Anwendung)	354
4	Maschinelle Bestellpunktdisposition - Dispositionsstammdaten (SAP R/3-Anwendung)	364
5	Listenausdruck „Bedarfs- und Bestandsanalysen“	376
6	Dispositionsliste	387
7	Anforderung für ein Investitionsgut an den Einkauf	459
8	Bestellvorschlag (SAP-Anwendung)	461
9	Anfrage	463
10	Angebotszusammenstellung und -vergleich (Beispiel aus der Praxis)	482
11	Lieferantenfragebogen für A-Lieferanten	490
12	Lieferantenbeurteilung - Checkliste Wirtschaftlichkeit	492
13	Verhandlungsprotokoll	507
14	Bericht für die Geschäftsleitung	540
15	VDI/AWF-Materialflussbogen	573
16	Inventurrichtlinie - Bewertungsgrundsätze	605
17	Beobachtungsbogen zur Überprüfung des Transportsystems	622
18	XYZ-Analyse - Sortierung der Bedarfe (Listenauszug)	672
19	Listenausdruck: Dispositionsparameter - Änderungsdienst	677

20	Komprimierte Dispositionsliste	681
21	Bewertungsbogen zur Lieferantenbeurteilung	684
22	Einkaufsbedingungen	686
23	Losgrößenverfahren - Auszug aus einem Benutzerhandbuch	707
24	Vordruck zur Berechnung der optimalen Losgröße nach dem Stück-Perioden-Ausgleichsverfahren	712
25	Abwehr von Preiserhöhungen (Standardtext)	716

Verzeichnis der Beispiele

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Seite
1	Praxisbeispiel zur Aufgabentrennung der Beschaffungsfunktion	32
2	Praxisbeispiel für eine einkaufspolitische „Grundsatzrichtlinie“	39
3	Zahlenbeispiel zur Erfolgswirksamkeit von Materialkosteneinsparungen	51
4	Praxisbeispiel zur Gesamtkostenbetrachtung	56
5	Allgemeines Beispiel zum Optimierungsproblem	70
6	Praxisbeispiel zur Organisationsform einer integrierten Materialwirtschaft	91
7	Praxisbeispiel für die Eingliederung der integrierten Materialwirtschaft	97
8	Praxisbeispiel für die Eingliederung der Unternehmenslogistik auf Vorstandsebene	98
9	Praxisbeispiel zur Gliederung im gestaltenden und verwaltenden Einkauf	111
10	Praxisbeispiel zum gemischt zentral/dezentralen Einkauf in einer Spartenorganisation	120
11	Praxisbeispiel zur organisierten Zusammenarbeit zwischen Einkauf und Entwicklung/Konstruktion	128
12	Praxisbeispiel zu den Aufgaben eines Informationssystems	133
13	Allgemeines Beispiel zur Definition notwendiger Informationen	136
14	Praxisbeispiel zum Einkaufshandbuch	141
15	Praxisbeispiel zur Schriftgutanalyse	155
16	Praxisbeispiel zur Durchführung einer ABC-Analyse	172
17	Allgemeines Beispiel zur Anwendung der ABC-Analyse	179
18	Allgemeines Beispiel zur Wertanalyse	201
19.1	Praxisbeispiel zur systematisch betriebenen Wertanalyse	202

19.2	Praxisbeispiel zur Wertanalyse mit Lieferanten	203
20.1	Praxisbeispiel zum Outsourcing von C-Teilen	216
20.2	Praxisbeispiel zur Materialgruppenmanagement-Organisation	219
21.1	Praxisbeispiel zum JiT-Planungs- und Abwicklungsrythmus	237
21.2	Praxisbeispiel zur Kanban-gesteuerten Materialversorgung durch Lieferanten	244
22	Allgemeines Beispiel zur Begriffserklärung (Primär- und Sekundärbedarf)	276
23	Zahlenbeispiel zur Brutto- und Nettobedarfsrechnung (Einführungsbeispiel)	278
24	Allgemeines Beispiel zur Verwendungsproblematik der Mengenübersichtsstückliste	299
25	Zahlenbeispiel zur Ermittlung der Gesamtvorhersage auf der Basis der gleitenden Mittelwertbildung	320
26	Zahlenbeispiel zur Ermittlung der Gesamtvorhersage auf der Basis der exponentiellen Glättung 1. Ordnung	325
27	Zahlenbeispiel zur periodischen Ermittlung des Alphawertes	329
28	Zahlenbeispiel zur exponentiellen Glättung 2. Ordnung	333
29	Zahlenbeispiel zur Nettobedarfsrechnung für Baugruppe und Komponentenbedarf	354
30	Zahlenbeispiel zur Bestellpunktrechnung	361
31	Zahlenbeispiel zum Bestellrythmusverfahren	368
32	Praxisbeispiel zur Auswahl und selektiven Anwendung der deterministischen, stochastischen und Mindestbestandsdisposition	372
33	Zahlenbeispiel zur Bestellterminrechnung	382
34	Zahlenbeispiel zur Kontrollrechnung	384
35	Praxisbeispiel zur Bestelltermin- und Kontrollrechnung	386
36	Zahlenbeispiel zur Berechnung des Lagerhaltungskostensatzes	398
37	Zahlenbeispiel zur Berechnung der optimalen Bestellmenge und Bestellhäufigkeit	404
38	Zahlenbeispiel zur Abhängigkeit der Gesamtkosten der Beschaffung von der Bestellhäufigkeit	405
39	Allgemeines Beispiel zu Restriktionen bei der Bestellmengenoptimierung	407
40	Zahlenbeispiel zur Berechnung des Mindestrabattsatzes	409

41	Zahlenbeispiel zur Berechnung der optimalen Bestellmenge mithilfe des gleitenden wirtschaftlichen Bestellmengenverfahrens	413
42	Zahlenbeispiel zur Berechnung der optimalen Stück-Tage	419
43	Praxisbeispiel zum Stück-Perioden-Ausgleichsverfahren	421
44	Zahlenbeispiel zum Einfluss des Servicegrades auf die Verfügbarkeit	428
45	Zahlenbeispiel zum gleitenden Sicherheitsbestand	431
46	Praxisbeispiel zur Optimierung des Sicherheitsbestandes	433
47	Praxisbeispiel zur Aussagefähigkeit der Umschlagshäufigkeit	438
48	Zahlenbeispiel zur Berechnung der Lagerdauer) und Reichweite	439
49	Praxisbeispiel zum EDV-Bestellvorschlag	460
50	Praxisbeispiel zur Regelung der Anfrageintensität und der Dokumentation	467
51	Praxisbeispiel zur Preisstrukturanalyse	477
52	Praxisbeispiel zur Lieferantenbewertung auf Basis eines Notensystems	496
53	Allgemeines Beispiel zur Lieferantenbewertung auf der Basis eines Punktbewertungsverfahrens	499
54	Praxisbeispiel zur Vereinbarung einer Preisgleitklausel	522
55	Allgemeines Beispiel zur wertmäßigen abgestuften Rechnungsprüfung	533
56.1	Praxisbeispiel zum Festplatzsystem als Lagerordnungsprinzip	563
56.2	Praxisbeispiel zur chaotischen Lagerhaltung	567
57	Allgemeines Beispiel zur konventionellen Abwicklung im Wareneingang	579
58	Praxisbeispiel zur DV-gestützten Abwicklung im Wareneingang bei Ausschöpfung von Rationalisierungspotenzialen durch Outsourcing der Handteilelager	580
59	Zahlenbeispiel zur Berechnung des Durchschnittspreises	603
60	Praxisbeispiel zur Stichprobeninventur	611
61	Allgemeines Beispiel zur Berechnung des Raumnutzungsgrades	617